



Norddeutsche Landesbank Girozentrale
Hannover

**Nachtrag Nr. 1 gemäß § 16 Absatz (1) Wertpapierprospektgesetz der Norddeutsche Landesbank
– Girozentrale –** zu den bereits veröffentlichten Basisprospekten für

- NORD/LB Schuldverschreibungen mit einer von einem Basiswert abhängigen Struktur vom 22. September 2011,
- NORD/LB Schuldverschreibungen mit Verzinsungsstruktur vom 22. September 2011,
- NORD/LB Zertifikate vom 22. September 2011,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 22. September 2011,
- NORD/LB Pfandbriefe vom 22. September 2011

(der „Nachtrag Nr. 1“)

und

**Nachtrag Nr. 2 gemäß § 16 Absatz (1) Wertpapierprospektgesetz der Norddeutsche Landesbank
– Girozentrale –** zu den bereits veröffentlichten Basisprospekten für

- NORD/LB Schuldverschreibungen mit einer von einem Basiswert abhängigen Struktur vom 22. September 2010,
- NORD/LB Schuldverschreibungen mit Verzinsungsstruktur vom 22. September 2010,
- NORD/LB Zertifikate vom 22. September 2010,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 22. September 2010,
- NORD/LB Pfandbriefe vom 29. September 2010

(der „Nachtrag Nr. 2“)

und

**Nachtrag Nr. 3 gemäß § 16 Absatz (1) Wertpapierprospektgesetz der Norddeutsche Landesbank
– Girozentrale –** zu dem bereits veröffentlichten Basisprospekt für

- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 6. Oktober 2009

(der „Nachtrag Nr. 3“)

und

Nachtrag Nr. 4 gemäß § 16 Absatz (1) Wertpapierprospektgesetz der Norddeutsche Landesbank

– **Girozentrale** – zu den bereits veröffentlichten Basisprospekten für

- NORD/LB Zertifikate vom 6. Oktober 2008,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 21. November 2008,
- NORD/LB Öffentliche Pfandbriefe und Pfandbriefe vom 21. November 2008

(der „**Nachtrag Nr. 4**“)

und

Nachtrag Nr. 5 gemäß § 16 Absatz (1) Wertpapierprospektgesetz der Norddeutsche Landesbank

– **Girozentrale** – zu den bereits veröffentlichten Basisprospekten für

- NORD/LB Zertifikate mit Rückzahlungsstrukturen vom 21. September 2007,
- NORD/LB Inhaberschuldverschreibungen vom 27. September 2007

(der „**Nachtrag Nr. 5**“)

und

Nachtrag Nr. 6 gemäß § 16 Absatz (1) Wertpapierprospektgesetz der Norddeutsche Landesbank

– **Girozentrale** – zu dem bereits veröffentlichten Basisprospekt für

- NORD/LB Pfandbriefe zum Handel an einem organisierten Markt
vom 20. September 2005

(der „**Nachtrag Nr. 6**“)

Alle Nachträge zusammen bilden die Nachträge vom 9. August 2012 (die „Nachträge vom 9. August 2012“)

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Widerrufsrecht	4
Veränderungen	5
1. Grundsätzliche Änderung	6
2. Änderung der Zusammenfassung der Basisprospekte	8
3. Änderung der Risikofaktoren der Basisprospekte	15
4. Änderung der Emittentenbeschreibung	28
5. Änderung der Informationen zum Basisprospekt/Zusätzliche Informationen	31
6. Änderung der Verweisliste	35
Verantwortung	37

WIDERRUFSRECHT

Nach § 16 Absatz (3) Satz (1) Wertpapierprospektgesetz (WpPG) haben Anleger, die vor der Veröffentlichung der Nachträge vom 9. August 2012 eine auf den Erwerb oder die Zeichnung der Wertpapiere gerichtete Willenserklärung abgegeben haben, das Recht, diese innerhalb von zwei Werktagen nach Veröffentlichung der Nachträge zu widerrufen, sofern der neue Umstand oder die Unrichtigkeit gemäß § 16 Absatz (1) Wertpapierprospektgesetz vor dem endgültigen Schluss des öffentlichen Angebots und vor der Lieferung der Wertpapiere eingetreten ist.

Nach § 16 Absatz (1) Satz (1) WpPG müssen jeder wichtige neue Umstand oder jede wesentliche Unrichtigkeit in Bezug auf die im Prospekt enthaltenen Angaben, die die Beurteilung der Wertpapiere beeinflussen können und die nach der Billigung des Prospekts und vor dem Schluss des öffentlichen Angebots oder, falls diese später erfolgt, der Einführung in den Handel an einem organisierten Markt auftreten oder festgestellt werden, müssen in einem Nachtrag zum Prospekt genannt werden.

Das Registrierungsformular der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – vom 16. Juli 2012 wurde von der BaFin am 20. Juli 2012 um 15:08 Uhr gebilligt. Dies stellt einen wichtigen neuen Umstand i. S. d. § 16 Absatz (1) Satz (1) WpPG dar.

Der Widerruf ist an die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Friedrichswall 10, 30159 Hannover, zu richten.

VERÄNDERUNGEN

Das Registrierungsformular der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – vom 16. Juli 2012 wurde von der BaFin am 20. Juli 2012 um 15:08 Uhr gebilligt. Dies stellt einen wichtigen neuen Umstand i. S. d. § 16 Absatz (1) Satz (1) WpPG dar. Dadurch ergeben sich die im Weiteren dargestellten Änderungen für die nachfolgenden, bereits veröffentlichten Basisprospekte für

- NORD/LB Schuldverschreibungen mit einer von einem Basiswert abhängigen Struktur vom 22. September 2011,
- NORD/LB Schuldverschreibungen mit Verzinsungsstruktur vom 22. September 2011,
- NORD/LB Zertifikate vom 22. September 2011,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 22. September 2011,
- NORD/LB Pfandbriefe vom 22. September 2011,
- NORD/LB Schuldverschreibungen mit einer von einem Basiswert abhängigen Struktur vom 22. September 2010,
- NORD/LB Schuldverschreibungen mit Verzinsungsstruktur vom 22. September 2010,
- NORD/LB Zertifikate vom 22. September 2010,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 22. September 2010,
- NORD/LB Pfandbriefe vom 29. September 2010,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 6. Oktober 2009,
- NORD/LB Zertifikate vom 6. Oktober 2008,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 21. November 2008,
- NORD/LB Öffentliche Pfandbriefe und Pfandbriefe vom 21. November 2008,
- NORD/LB Zertifikate mit Rückzahlungsstrukturen vom 21. September 2007,
- NORD/LB Inhaberschuldverschreibungen vom 27. September 2007,
- NORD/LB Pfandbriefe zum Handel an einem organisierten Markt vom 20. September 2005

(zusammen die „**Basisprospekte**“).

1. GRUNDSÄTZLICHE ÄNDERUNG

Durch die Nachträge vom 9. August 2012 werden die Basisprospekte gemäß § 16 WpPG Absatz (1) Satz (1) geändert. Die Basisprospekte sind ab der Veröffentlichung der Nachträge vom 9. August 2012 im Zusammenhang mit dem Registrierungsformular der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – vom 16. Juli 2012 (das „**Registrierungsformular**“) zu lesen.

Für die Basisprospekte

- NORD/LB Schuldverschreibungen mit einer von einem Basiswert abhängigen Struktur vom 22. September 2011,
- NORD/LB Schuldverschreibungen mit Verzinsungsstruktur vom 22. September 2011,
- NORD/LB Zertifikate vom 22. September 2011,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 22. September 2011,
- NORD/LB Pfandbriefe vom 22. September 2011

wird im Hinblick auf zukünftig neu zu begebene Wertpapiere in den Endgültigen Bedingungen zu diesen Basisprospekten der Zusatz **„geändert durch den Nachtrag Nr. 1 vom 9. August 2012“** hinzugefügt.

Für die Basisprospekte

- NORD/LB Schuldverschreibungen mit einer von einem Basiswert abhängigen Struktur vom 22. September 2010,
- NORD/LB Schuldverschreibungen mit Verzinsungsstruktur vom 22. September 2010,
- NORD/LB Zertifikate vom 22. September 2010,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 22. September 2010,
- NORD/LB Pfandbriefe vom 29. September 2010

wird im Hinblick auf zukünftig neu zu begebene Wertpapiere in den Endgültigen Bedingungen zu diesen Basisprospekten der Zusatz **„geändert durch den Nachtrag Nr. 1 vom 22. Juli 2011 und den Nachtrag Nr. 2 vom 9. August 2012“** hinzugefügt.

Für den Basisprospekt

- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 6. Oktober 2009

wird im Hinblick auf zukünftig neu zu begebene Wertpapiere in den Endgültigen Bedingungen zu diesem Basisprospekt der Zusatz **„geändert durch den Nachtrag Nr. 1 vom 14. Mai 2010, den Nachtrag Nr. 2 vom 22. Juli 2011 und den Nachtrag Nr. 3 vom 9. August 2012“** hinzugefügt.

Für die Basisprospekte

- NORD/LB Zertifikate vom 6. Oktober 2008,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 21. November 2008,
- NORD/LB Öffentliche Pfandbriefe und Pfandbriefe vom 21. November 2008

wird im Hinblick auf zukünftig neu zu begebene Wertpapiere in den Endgültigen Bedingungen zu diesen Basisprospekten der Zusatz **„geändert durch den Nachtrag Nr. 1 vom 18. Mai 2009, den Nachtrag Nr. 2 vom 14. Mai 2010, den Nachtrag Nr. 3 vom 22. Juli 2011 und den Nachtrag Nr. 4 vom 9. August 2012“** hinzugefügt.

Für die Basisprospekte

- NORD/LB Zertifikate mit Rückzahlungsstrukturen vom 21. September 2007,
- NORD/LB Inhaberschuldverschreibungen vom 27. September 2007

wird im Hinblick auf zukünftig neu zu begebene Wertpapiere in den Endgültigen Bedingungen zu diesen Basisprospekten der Zusatz **„geändert durch den Nachtrag Nr. 1 vom 16. Mai 2008, den Nachtrag Nr. 2 vom 18. Mai 2009, den Nachtrag Nr. 3 vom 14. Mai 2010, den Nachtrag Nr. 4 vom 22. Juli 2011 und den Nachtrag Nr. 5 vom 9. August 2012“** hinzugefügt.

Für den Basisprospekt

- NORD/LB Pfandbriefe zum Handel an einem organisierten Markt vom 20. September 2005

wird im Hinblick für zukünftig neu zu begebene Wertpapiere in den Endgültigen Bedingungen diesen Basisprospekt der Zusatz **„geändert durch den Nachtrag Nr. 1 vom 23. Mai 2006, den Nachtrag Nr. 2 vom 15. Mai 2007, den Nachtrag Nr. 3 vom 16. Mai 2008, den Nachtrag Nr. 4 vom 18. Mai 2009, den Nachtrag Nr. 5 vom 14. Mai 2010, den Nachtrag Nr. 6 vom 22. Juli 2011 und den Nachtrag Nr. 7 vom 9. August 2012“** hinzugefügt.

2. ÄNDERUNG DER ZUSAMMENFASSUNG DER BASISPROSPEKTE

Der in dem Kapitel „**Zusammenfassung des Basisprospektes**“ unter der Überschrift „**1. Zusammenfassung der Risikofaktoren**“ folgende Abschnitt „**Emittentenbezogene Risikofaktoren**“ sowie der Abschnitt „**2. Zusammenfassung der Beschreibung der Emittentin**“ innerhalb der Basisprospekte für

- NORD/LB Schuldverschreibungen mit einer von einem Basiswert abhängigen Struktur vom 22. September 2011,
- NORD/LB Schuldverschreibungen mit Verzinsungsstruktur vom 22. September 2011,
- NORD/LB Zertifikate vom 22. September 2011,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 22. September 2011,
- NORD/LB Pfandbriefe vom 22. September 2011,

sowie die in dem Kapitel „**Zusammenfassung des Basisprospektes**“ unter der Überschrift „**1. Zusammenfassung der Risikofaktoren**“ folgende Abschnitt „**Emittentenbezogene Risikofaktoren**“ sowie der Abschnitt „**2. Zusammenfassung der Beschreibung der Emittentin**“ innerhalb der Basisprospekte für

- NORD/LB Schuldverschreibungen mit einer von einem Basiswert abhängigen Struktur vom 22. September 2010,
- NORD/LB Schuldverschreibungen mit Verzinsungsstruktur vom 22. September 2010,
- NORD/LB Zertifikate vom 22. September 2010,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 22. September 2010,
- NORD/LB Pfandbriefe vom 29. September 2010,

sowie die in dem Kapitel „**Zusammenfassung des Basisprospektes**“ unter der Überschrift „**1. Zusammenfassung der Risikofaktoren**“ folgenden Abschnitte „**Zusammenfassung der Risikofaktoren im Hinblick auf gesamtwirtschaftliche Entwicklungen**“ und „**Emittentenspezifische Risikofaktoren**“ sowie der Abschnitt „**2. Zusammenfassung der Beschreibung der Emittentin**“ innerhalb der Basisprospekte für

- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 6. Oktober 2009,

sowie die in dem Kapitel „**Zusammenfassung des Basisprospektes**“ unter der Überschrift „**1. Zusammenfassung der Risikofaktoren**“ folgenden Abschnitte „**Zusammenfassung der Risikofaktoren im Hinblick auf gesamtwirtschaftliche Entwicklungen**“ und „**Emittentenspezifische Risikofaktoren**“ sowie der Abschnitt „**2. Zusammenfassung der Beschreibung der Emittentin**“ innerhalb der Basisprospekte für

- NORD/LB Zertifikate vom 6. Oktober 2008,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 21. November 2008,
- NORD/LB Öffentliche Pfandbriefe und Pfandbriefe vom 21. November 2008,

sowie die unter der Überschrift „**1. Zusammenfassung der Risikofaktoren**“ folgende Abschnitt „**Zusammenfassung der Risikobeschreibung der Emittentin**“ innerhalb der Basisprospekte für

- NORD/LB Zertifikate mit Rückzahlungsstrukturen vom 21. September 2007,
- NORD/LB Inhaberschuldverschreibungen vom 27. September 2007,

sowie unter der Überschrift „**1. Kurzbeschreibung der Emittentin**“ und „**2. Geschäftsspezifische Risikofaktoren der Emittentin**“ folgenden Abschnitte des Basisprospektes für

- NORD/LB Pfandbriefe zum Handel an einem organisierten Markt vom 20. September 2005

werden jeweils wie folgt neu gefasst:

ZUSAMMENFASSUNG DER RISIKOFAKTOREN

Emittentenbezogene Risikofaktoren

Die im Folgenden dargestellten Risiken stellen die wesentlichen Risiken der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – als Kreditinstitut sowie aus Konzerngesamtansicht in ihrer Funktion als Konzernmutter für ihre als Kreditinstitut tätigen Töchter Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale –, Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A., NORD/LB Covered Finance Bank S. A. und Deutsche Hypothekbank (Actien-Gesellschaft) (in diesem Abschnitt auch die „NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften“) dar, die ihre Fähigkeit einschränken könnten, ihre Pflichten aus den von ihr begebenen Schuldverschreibungen gegenüber den Anlegern zu erfüllen.

Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften unterliegen beträchtlichen Adress- und Marktpreisrisiken, die durch Zeiten der Finanzkrise und Rezession wie zwischen 2007 und 2009 noch verstärkt werden.

Veränderungen bei den Zinssätzen sind durch viele Faktoren verursacht, für die die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – nicht verantwortlich ist, und diese können sich wesentlich nachteilig auf dessen Finanzergebnis auswirken, einschließlich des Zinsergebnisses, das den Hauptteil seines Betriebsergebnisses darstellt.

Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften unterliegen Liquiditätsrisiken.

Ungünstige Entwicklungen im Rating der NORD/LB oder einer Tochtergesellschaft würden ihre Finanzierungskosten erhöhen und den Zugang zu den Kapitalmärkten beeinträchtigen.

Die Risikomanagementvorschriften, -verfahren und -methoden der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – können sie unter Umständen weiterhin unbekanntem oder unerwarteten Risiken ausgesetzt lassen, die zu wesentlichen Verlusten führen könnten.

Die zur Bewertung des Vermögens der NORD/LB und ihrer Tochtergesellschaften verwendeten Annahmen, Beurteilungen und Schätzungen können sich als unzuverlässig erweisen.

Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften unterliegen operationellen Risiken wie z.B. Betrug, Fehlverhalten von Kunden oder Mitarbeiter, Sicherheitsverstößen, technischen und informationstechnischen Fehlern oder Fehlfunktionen sowie anderen nachteiligen Ereignissen, von denen viele ganz oder teilweise außerhalb ihrer Einflussmöglichkeiten liegen.

Aufsichtsrechtliche Änderungen oder Eingriffe könnten sich auf das Geschäft der NORD/LB und ihrer Tochtergesellschaften nachteilig auswirken.

Die erlebte weltweite Finanzkrise hat im In- und Ausland zu steigender aufsichtsrechtlicher Tätigkeit geführt, um eine Neuregulierung oder eine strengere Durchsetzung der bestehenden Regulierung des Finanzsektors zu erreichen, was sich maßgeblich auf die Compliance-Kosten auswirkt und die Aktivität der Finanzinstitute maßgeblich beeinträchtigt.

Maßnahmen der Regierungen und Zentralbanken als Reaktion auf die Finanzkrise beeinträchtigen den Wettbewerb maßgeblich und können die rechtliche und wirtschaftliche Position von Anlegern beeinträchtigen.

Rechte der Gläubiger können nachteilig betroffen sein durch Maßnahmen nach dem Restrukturierungsgesetz und dem Zweiten Finanzmarktstabilisierungsgesetz

ZUSAMMENFASSUNG DER EMITTENTENBESCHREIBUNG

Emittentin:	Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –
Rechtsform:	Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)
Konzernstruktur:	Die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – ist die Muttergesellschaft des NORD/LB Konzerns. NORD/LB Konzern bezeichnet die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – und ihre konsolidierten Tochterunternehmen (der „NORD/LB Konzern“).

Einschränkungen innerhalb des Testats des Wirtschaftsprüfers bei den in diesem Prospekt enthaltenen oder per Verweis einbezogenen Finanzdaten:	Keine.
Wesentliche Änderungen in der Finanz- oder Ertragslage des NORD/LB Konzerns für den Zeitraum ab dem 31. März 2012 bis zum Datum dieses Prospekts:	Keine.
Aktuelle Ereignisse in Bezug auf die Zahlungsfähigkeit der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –:	Keine.
Vorstandsmitglieder:	Herr Dr. Gunter Dunkel (Vorstandsvorsitzender) Frau Ulrike Brouzi Herr Eckhard Forst Herr Dr. Hinrich Holm Herr Dr. Johannes- Jörg Riegler Herr Christoph Schulz
Geschäftssegmente:	- Privat- und Geschäftskunden; - Firmenkunden & Markets; - Schiffs- und Flugzeugkunden; - Immobilienkunden; - Energie- und Infrastrukturkunden.
Wesentliche Finanzangaben der NORD/LB Gruppe:	Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis zum 31. März 2012 wies ein Konzernergebnis für den NORD/LB Konzern in Höhe von 118 Millionen EUR aus. Die Bilanzsumme des NORD/LB Konzerns zum 31. März 2012 betrug 224.392 Millionen EUR. Das Kernkapital für Solvenzzwecke (gemäß §10 i.V.m. §10a KWG) zum 31. März 2012 betrug 8.293 Millionen EUR, entsprechend hierzu lag die Kernkapitalquote bei 10,21 Prozent. Das aufsichtsrechtliche Eigenkapital (anrechenbare Eigenmittel gemäß §10 KWG) zum 31. März 2012 betrug 10.851 Millionen EUR. Die Kennzahl Return-on-Equity, definiert als Ergebnis vor Steuern (abzüglich Zinsaufwand für stille Einlagen im bilanziellen Eigenkapital) bezogen auf das nachhaltige handelsrechtliche Eigenkapital (gezeichnetes Kapital zuzüglich Kapitalrücklagen, Gewinnrücklage und Minderheitsanteile abzüglich stille Einlagen im bilanziellen Eigenkapital), betrug zum 31. März 2012 11,5 Prozent. Die Cost-Income-Ratio (definiert als Verhältnis des Verwaltungsaufwandes zur Summe folgender Erträge: Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Ergebnis aus Hedge Accounting, Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen sowie Sonstiges betriebliches

Ergebnis) betrug zum 31. März 2012 56,4 Prozent.

Die vorgenannten Angaben wurden dem ungeprüften Konzernzwischenabschluss des NORD/LB Konzerns für die zum 31. März 2012 endende Periode entnommen.

Das Konzernergebnis des NORD/LB Konzerns für das Geschäftsjahr 2011 betrug 536 Millionen EUR. Die Bilanzsumme des NORD/LB Konzerns zum 31. Dezember 2011 betrug 227.630 Millionen EUR. Das Kernkapital für Solvenzzwecke (gemäß §10 i. V.m. §10a KWG) zum 31. Dezember 2011 betrug 8.005 Millionen EUR, entsprechend hierzu lag die Kernkapitalquote bei 9,44 Prozent. Das aufsichtsrechtliche Eigenkapital (anrechenbare Eigenmittel gemäß § 10 KWG) zum 31. Dezember 2011 betrug 10.727 Millionen EUR. Die Kennzahl Return-on-Equity, definiert als Ergebnis vor Steuern (abzüglich Zinsaufwand für stille Einlagen im bilanziellen Eigenkapital) bezogen auf das nachhaltige handelsrechtliche Eigenkapital (gezeichnetes Kapital zuzüglich Kapitalrücklage, Gewinnrücklagen und Minderheitsanteile abzüglich stille Einlagen im bilanziellen Eigenkapital), betrug für das Jahr 2011 10,6 Prozent. Die Cost-Income-Ratio (definiert als Verhältnis des Verwaltungsaufwandes zur Summe folgender Erträge: Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Ergebnis aus Hedge Accounting, Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen sowie Sonstiges betriebliches Ergebnis) betrug für das zum 31. Dezember 2011 endende Jahr 52,8 Prozent.

Die vorgenannten Angaben wurden dem geprüften Konzernabschluss des NORD/LB Konzerns für das zum 31. Dezember 2011 endende Jahr entnommen.

Ratings der Emittentin

Ratings für langfristige, nicht garantierte und nicht nachrangige NORD/LB Schuldverschreibungen

- A3 von Moody's Deutschland GmbH, An der Welle 5, 60322 Frankfurt am Main¹,
- A von Fitch Deutschland GmbH, Taunusanlage

¹ A-geratete Verbindlichkeiten werden der „oberen Mittelklasse“ zugerechnet und bergen ein geringes Kreditrisiko. Der Modifikator 3 weist darauf hin, dass eine entsprechend bewertete Verbindlichkeit in das untere Drittel der jeweiligen Ratingkategorie einzuordnen ist (Quelle: Moody's Investors Service Ltd.).

17, 60325 Frankfurt am Main².

Ratings für NORD/LB Öffentliche Pfandbriefe
- Aaa von Moody's Deutschland GmbH, An der Welle 5, 60322 Frankfurt am Main³.
- AAA von Fitch Deutschland GmbH, Taunusanlage 17, 60325 Frankfurt am Main⁴.

Rating für NORD/LB Hypothekendarlehen
- Aaa von Moody's Deutschland GmbH, An der Welle 5, 60322 Frankfurt am Main³.

Rating für NORD/LB Schiffspfandbriefe und für NORD/LB Flugzeugpfandbriefe
- Keines;

Ratings für kurzfristige, nicht garantierte und nicht nachrangige NORD/LB Schuldverschreibungen
- P-2 von Moody's Deutschland GmbH, An der Welle 5, 60322 Frankfurt am Main⁵,
- F1 von Fitch Deutschland GmbH, Taunusanlage 17, 60325 Frankfurt am Main⁶.

Die in dem Kapitel „**Zusammenfassung des Basisprospektes**“ und unter der Überschrift „**3. Zusammenfassende Beschreibung der Schuldverschreibungen**“ folgenden erste Absatz innerhalb der Basisprospekte für

- NORD/LB Schuldverschreibungen mit einer von einem Basiswert abhängigen Struktur vom 22. September 2011,
- NORD/LB Schuldverschreibungen mit Verzinsungsstruktur vom 22. September 2011,
- NORD/LB Zertifikate vom 22. September 2011,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 22. September 2011,
- NORD/LB Pfandbriefe vom 22. September 2011,
- NORD/LB Schuldverschreibungen mit einer von einem Basiswert abhängigen Struktur vom 22. September 2010,

² A Ratings bezeichnen eine niedrige Erwartung von Zahlungsausfällen bzw. -unterbrechungen. Unternehmen, denen dieses Rating zugeordnet ist, wird eine hohe Fähigkeit bescheinigt, ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können. Diese Fähigkeit kann bei Änderungen der Umstände oder der wirtschaftlichen Lage, anfälliger sein als für höher geratete Unternehmen (Quelle: Fitch Ratings Ltd.).

³ Aaa-geratete Verbindlichkeiten sind von höchster Qualität und bergen ein minimales Kreditrisiko (Quelle: Moody's Investors Service Ltd.).

⁴ AAA Ratings bezeichnen die niedrigste Erwartung von Zahlungsausfällen bzw. -unterbrechungen. Unternehmen, denen dieses Rating zugeordnet ist, wird eine außergewöhnlich hohe Fähigkeit bescheinigt, ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können. Es ist in hohem Maße unwahrscheinlich, dass diese Fähigkeit durch voraussehbare Ereignisse nachhaltig beeinflusst wird (Quelle: Fitch Ratings Ltd.).

⁵ Emittenten, die mit Prime-2 bewertet werden, verfügen in hohem Maße über die Fähigkeit, ihre kurzfristigen Schuldverschreibungen zurückzuzahlen (Quelle: Moody's Investors Service Ltd.).

⁶ Ein F1 Rating weist auf die stärkste wesentlichste Leistungsfähigkeit für die zeitgerechte Erfüllung finanzieller Verpflichtungen hin. (Quelle: Fitch Ratings Ltd.).

- NORD/LB Schuldverschreibungen mit Verzinsungsstruktur vom 22. September 2010,
- NORD/LB Zertifikate vom 22. September 2010,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 22. September 2010,
- NORD/LB Pfandbriefe vom 29. September 2010,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 6. Oktober 2009,
- NORD/LB Zertifikate vom 6. Oktober 2008,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 21. November 2008,
- NORD/LB Öffentliche Pfandbriefe und Pfandbriefe vom 21. November 2008,
- NORD/LB Zertifikate mit Rückzahlungsstrukturen vom 21. September 2007,
- NORD/LB Inhaberschuldverschreibungen vom 27. September 2007,
- NORD/LB Pfandbriefe zum Handel an einem organisierten Markt vom 20. September 2005,

wird jeweils wie folgt neu gefasst:

3. Zusammenfassende Beschreibung der Schuldverschreibungen

Die Ausstattung der Wertpapiere ergibt sich aus diesem Basisprospekt sowie etwaiger Nachträge in Verbindung mit den Endgültigen Bedingungen für die jeweilige Emission. Die Endgültigen Bedingungen werden für die jeweilige Emission unverzüglich nach deren Festlegung, spätestens jedoch am Tag des öffentlichen Angebots, veröffentlicht und sind jeweils für eine Emission zusammen mit diesem Basisprospekt und dem Registrierungsformular der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – vom 16. Juli 2012 zu lesen. Die Endgültigen Bedingungen einer Emission enthalten einen Abdruck der Anleihebedingungen bzw. Zertifikatsbedingungen.

3. **ÄNDERUNG DER RISIKOFAKTOREN DER BASISPROSPEKTE**

Der in dem Kapitel „Risikofaktoren“ folgende Abschnitt **„Emittentenspezifische Risikofaktoren“** innerhalb der Basisprospekte für

- NORD/LB Schuldverschreibungen mit einer von einem Basiswert abhängigen Struktur vom 22. September 2011,
- NORD/LB Schuldverschreibungen mit Verzinsungsstruktur vom 22. September 2011,
- NORD/LB Zertifikate vom 22. September 2011,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 22. September 2011,
- NORD/LB Pfandbriefe vom 22. September 2011,

sowie die in dem Kapitel „Risikofaktoren“ folgende Abschnitt **„Emittentenspezifische Risikofaktoren“** innerhalb der Basisprospekte für

- NORD/LB Schuldverschreibungen mit einer von einem Basiswert abhängigen Struktur vom 22. September 2010,
- NORD/LB Schuldverschreibungen mit Verzinsungsstruktur vom 22. September 2010,
- NORD/LB Zertifikate vom 22. September 2010,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 22. September 2010,
- NORD/LB Pfandbriefe vom 29. September 2010

sowie die in dem Kapitel „Risikofaktoren“ folgenden Abschnitte **„Gesamtwirtschaftliche Risikofaktoren“** sowie **„Emittentenspezifische Risikofaktoren“** innerhalb der Basisprospekte für

- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 6. Oktober 2009,
- NORD/LB Zertifikate vom 6. Oktober 2008,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 21. November 2008,
- NORD/LB Öffentliche Pfandbriefe und Pfandbriefe vom 21. November 2008

sowie in dem Kapitel Risikofaktoren der Abschnitt **„Emittentenspezifische Risikofaktoren“** innerhalb der Basisprospekte für

- NORD/LB Zertifikate mit Rückzahlungsstrukturen vom 21. September 2007,
- NORD/LB Inhaberschuldverschreibungen vom 27. September 2007,
- NORD/LB Pfandbriefe zum Handel an einem organisierten Markt vom 20. September 2005

werden jeweils wie folgt neu gefasst:

RISIKOFAKTOREN

Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften unterliegen beträchtlichen Adress- und Marktpreisrisiken, die durch Zeiten der Finanzkrise und Rezession wie zwischen 2007 und 2009 noch verstärkt werden.

Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften sind einem Adressrisiko ausgesetzt, unter anderem dem Kreditrisiko Dritter, wobei dies vorrangig in Bezug auf das klassische Kreditvergabe- und Einlagengeschäft gilt, in geringerem Maße jedoch auch in Bezug auf nicht klassisches Geschäft wie z.B. Derivatgeschäfte, Wertpapiere, das Halten von Wertpapieren Dritter sowie andere Kreditverträge. Hierdurch besteht für sie das Risiko, dass Vertragspartner ausfallen, was sich historisch in Zeiten des wirtschaftlichen Abschwungs wie zwischen 2007 und 2009 noch verschärft. Auch wenn Kunden für Verluste verantwortlich wären, die durch Übernahme von Positionen auf ihre Rechnung entstehen, können die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften dadurch weiteren Kreditrisiken ausgesetzt sein, dass sie sich gegen diese Verluste absichern müssen. Das Geschäft kann auch dann leiden, wenn Kunden Verluste erleiden und das Vertrauen in die Produkte und Leistungen der NORD/LB und ihren Tochtergesellschaften verlieren.

Eine andere Form des Kreditrisikos besteht im politischen Risiko, wenn in dem Land des Engagements Schwierigkeiten entstehen, die die Werthaltigkeit der Vermögensgegenstände gefährden oder mindern, oder wenn das betreffende Land selbst der Vertragspartner ist. Ein Kreditrisiko kann sich auch als Settlementrisiko äußern, also als die Möglichkeit, dass eine Bank an den Geschäftspartner zahlt, im Gegenzug aber nicht den entsprechenden Ausgleich erhält. Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften haben im Rahmen des normalen Geschäfts mit vielen unterschiedlichen Branchen und Vertragspartnern zu tun, wobei die Exponiertheit gegenüber Vertragspartnern aus der Finanzdienstleistungsbranche von besonderer Bedeutung ist. Diese besondere Exponiertheit kann aus dem Handel, der Kreditvergabe, der Annahme von Einlagen, dem Abrechnungs- und Ausgleichsverkehr sowie vielen anderen Tätigkeiten und Beziehungen herrühren. Bei den entsprechenden Vertragspartnern handelt es sich unter anderem um kommunale Sparkassen, Finanzdienstleister, Handels- und Geschäftsbanken, Investmentbanken, Investmentfonds und andere institutionelle Kunden. Viele dieser Beziehungen sind für die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften mit einem Kreditrisiko verbunden, für den Fall, dass der Vertragspartner ausfällt oder durch ein Systemrisiko beeinträchtigt ist. Sofern die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften über Sicherheiten für die mit ihren Vertragspartnern verbundenen Risiken verfügen, können sie diese unter Umständen nicht verwerten oder zu einem Preis veräußern, der zur umfassenden Risikoabdeckung nicht ausreicht. Viele der von der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – eingesetzten Absicherungs- und sonstigen Risikomanagementstrategien sind außerdem mit Geschäften mit Vertragspartnern aus dem Finanzdienstleistungsbereich verbunden. Erbringen diese Vertragspartner ihre Leistung nicht oder werden sie als schwach wahrgenommen, kann dies die

Wirksamkeit der Absicherungs- und sonstigen Risikomanagementstrategien der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – gefährden.

Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften bilden Rückstellungen für Darlehensverluste, die in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung als Rückstellung für Wertminderungsaufwand abgebildet sind, und sorgt damit für sachgerechte Einzelwertberichtigungen für Darlehensverluste auf Grund der Bewertung von früheren Darlehensverlusten, von Art und Volumen des Kreditgeschäfts der jeweiligen Bank, von Branchennormen, überfälligen Darlehen, Wirtschaftsbedingungen und anderen Faktoren in Bezug auf die Einbringlichkeit des Kreditbestands der jeweiligen Unternehmen. Diese Festlegungen beruhen vorrangig auf historischer Erfahrung und Beurteilung durch die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften, sodass ihre Rückstellungen für künftige Darlehensverluste aufgrund der Zunahme oder Abnahme von notleidenden Werten oder wegen anderer Gründe nach oben oder unten anzupassen sein könnten. Erhöhungen bei der Rückstellung für Darlehensverluste, Darlehensverluste, die bereits festgelegte Rückstellungen überschreiten, oder Änderungen bei der Einschätzung des Verlustrisikos im Bestand nicht gefährdeter Darlehen können sich auf das Geschäft, das Betriebsergebnis oder die Finanzlage der NORD/LB und ihrer Tochtergesellschaften wesentlich nachteilig auswirken.

Eine Verschärfung der Schiffskrise führte in diesem Bereich zu einem spürbaren Anstieg des wertberichtigten Exposure und der Risikovorsorge. Aufgrund der derzeitigen aktuellen Lage auf dem Weltmarkt gehen die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften im Bereich der Schiffsfinanzierungen weiterhin von einem schwierigen Marktumfeld und Marktunsicherheiten aus.

Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften nehmen zur Sicherung oder Verbesserung ihrer Marktposition Eigenkapitalinvestitionen in Unternehmen vor. Hierdurch unterliegen sie einem Beteiligungsrisiko. Eine Zusicherung, dass eine Kapitalanlage die strategische Zielsetzung auch erreicht, kann es nicht geben. Außerdem kann es bei Kapitalanlagen wegen unvorhergesehener Entwicklungen im Markt oder bei der Gesellschaft, in die investiert wird, oder wenn sich das Beteiligungsmanagement als nicht ausreichend herausstellt, zu Wertverlusten kommen. Die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – könnte die Verluste von Tochterunternehmen oder aus anderen Investments zu tragen haben oder sich dazu entschieden haben, Verlust hieraus zu tragen und diese Verluste könnten jeweils den Wert der Beteiligung bzw. des Investments übersteigen.

Für die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften besteht außerdem ein Marktpreisrisiko wegen ihrer offenen Positionen in den Devisen-, Zins- und Kapitalmärkten. Das Risiko ist wegen Schwankungen bei Marktpreisen oder Devisenkursen mit Abweichungen im Finanzergebnis verbunden. Ein Marktpreisrisiko im Handelsbestand entsteht durch Handelstätigkeit im Zins-, Devisen- und Kapitalmarkt. Ein Marktpreisrisiko im Bankenbestand entsteht durch Unterschiede bei den Zeiträumen

der Zinsbindung. In Volatilitätsphasen können auf bedeutende Handelsgewinne Phasen der Handelsverluste folgen. Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften können wesentliche Verluste erleiden, wenn sie an Wert verlierende Positionen nicht rechtzeitig schließen können, insbesondere bei illiquiden Vermögenswerten, wie nicht an der Börse oder anderen öffentlichen Handelsmärkten notierten Werten, z.B. Derivatverträgen zwischen Banken.

Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften führen einen wesentlichen Umfang ihres Geschäfts in anderen Währungen als dem Euro durch, vor allem in US-Dollar, der im Schiffs- und Flugzeugfinanzierungsbereich ihres Geschäfts vorwiegend verwendete Währung. Hierdurch entstehen der NORD/LB und ihren Tochtergesellschaften Devisenumrechnungsrisiken und Devisentransaktionsrisiken. Deviseneffekte können das Ergebnis der NORD/LB und ihrer Tochtergesellschaften maßgeblich beeinträchtigen. Soweit die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – betriebliche Ergebnisse weiterhin in anderen Währungen als dem Euro abbildet, unterliegt sie einem Devisenrisiko, das wesentliche nachteilige Auswirkungen auf das Geschäft, das Betriebsergebnis oder die Finanzlage der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – haben könnte.

Sofern Instrumente oder Strategien der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – für die Absicherung oder anderweitige Steuerung des Kredit-, Adress- oder Marktpreisrisikos nicht effektiv sind, kann sie ihre Risiken unter Umständen nicht erfolgreich auffangen. Die Finanzergebnisse der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – sind auch davon abhängig, wie gut sie ihre Kreditkosten feststellt und bewertet und mit ihrem Kreditrisiko und Adressrisiko sowie mit Marktpreisrisiko-Konzentrationen umgeht. Soweit sich ihre Einschätzungen zu Änderungen bei der Kreditqualität und Risikokonzentrationen oder Annahmen oder Schätzungen, die für die Festlegung ihrer Bewertungsmodelle für den Marktwert der Aktiv- und Passivwerte oder für die Bestimmung der sachgerechten Höhe der Rückstellungen für Darlehensverluste und andere Risiken benutzt werden, als unrichtig oder ohne Vorhersagekraft für die tatsächlichen Ergebnisse erweisen, könnte die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – höhere Kredit-, Handels- oder Kapitalanlageverluste erleiden als erwartet. Dies wiederum kann sich im wesentlichen Maße nachteilig auf das Geschäft, das Betriebsergebnis oder die Finanzlage der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – auswirken.

Veränderungen bei den Zinssätzen sind durch viele Faktoren verursacht, für die die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – nicht verantwortlich ist, und diese können sich wesentlich nachteilig auf dessen Finanzergebnis auswirken, einschließlich des Zinsergebnisses, das den Hauptteil seines Betriebsergebnisses darstellt.

Der Hauptteil des Betriebsergebnisses der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – ist das Zinsergebnis. Zinsen reagieren auf viele Faktoren, auf die die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – keinen Einfluss hat, z.B. auf die Geldpolitik von Zentralbanken und nationalen Regierungen, die Liberalisierung der Finanzdienstleistungen und den gestiegenen Wettbewerb auf den

Märkten, an denen sie tätig ist, die Bedingungen in Wirtschaft und Politik im In- und Ausland sowie andere Faktoren. Zinsveränderungen können die Spanne zwischen den Zinsen auf verzinste Guthaben und den Zinsen für verzinsliche Forderungen beeinträchtigen, was wiederum die Höhe des Zinsergebnisses der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – beeinträchtigen kann. Die Zusammensetzung der Aktiv- und Passivwerte der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – und jede daraus resultierende Lücke führt bei Zinsveränderungen zu Abweichungen im Zinsergebnis. Ein Ungleichgewicht zwischen verzinnten Guthaben und verzinslichen Forderungen in einem bestimmten Zeitraum kann bei Zinsveränderungen die Zinsmarge der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – mindern und sich im wesentlichen Maße nachteilig auf ihr Nettozinseinkommen und damit auf das Geschäft, das Betriebsergebnis und die Finanzlage der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – auswirken.

Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften unterliegen Liquiditätsrisiken.

Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften unterliegen Liquiditätsrisiken, d.h. dem Risiko, dass sie infolge einer plötzlichen und langwierigen Zunahme beim Mittelabfluss ihren fällig werdenden Verpflichtungen nicht nachkommen können. Ein solcher Mittelabfluss würde die verfügbaren Geldmittel für die Kreditvergabe, Handelstätigkeit und Kapitalanlage erschöpfen. In Extremfällen kann mangelnde Liquidität zu Bilanzverkürzungen und dem Verkauf von Vermögenswerten führen oder auch dazu, dass Kreditverpflichtungen nicht erfüllt werden können. Diese Risiken sind allen Bankgeschäften eigen und können durch unterschiedlichste Institut-spezifische und marktweite Vorgänge beeinträchtigt werden. Die aktuellen Haushaltskrisen einiger Länder der europäischen Währungsunion, trotz der Rettungspakete der Europäischen Union für Griechenland, Irland und Portugal, stellen das Risiko dar, dass weitere Länder eine Unterstützung einfordern und sich der Vertrauensverlust und die Kapitalmärkte verlängert.

In Zeiten der Marktverwerfung können eine verminderte Verfügbarkeit von laufzeitgebundenen Finanzierungen für Firmenkunden und eine Zunahme bei den Kosten für die Aufnahme von Geldern durch Firmenkunden über die Finanzmärkte Einfluss darauf haben, wie die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – Liquiditätsvorgaben bewältigt. Abgänge durch Verkäufe, Bilanzverkürzungen und die steigenden Kosten der Geldaufnahme beeinträchtigen ihre Einnahmen.

Bei illiquiden Märkten können sich die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften entschließen, Vermögenswerte zu halten, statt sie zu verbriefen, zu syndizieren oder zu veräußern. Dies kann ihre Fähigkeit, neue Kredite zu vergeben oder anderes Kundengeschäft zu unterstützen, beeinträchtigen, da Kapital und Liquidität durch Bestand oder Altwerte aufgebraucht werden.

Jeder der oben genannten Faktoren kann sich im wesentlichen Maße nachteilig auf das Geschäft, das Betriebsergebnis oder die Finanzlage der NORD/LB und ihrer Tochtergesellschaften auswirken.

Ungünstige Entwicklungen im Rating der NORD/LB oder einer Tochtergesellschaft würden ihre Finanzierungskosten erhöhen und den Zugang zu den Kapitalmärkten beeinträchtigen.

Das durch die Ratingagentur Fitch Deutschland GmbH¹, Taunusanlage 17, 60325 Frankfurt am Main vergebene Rating für kurzfristige, ungarantierte Verbindlichkeiten der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – zum Datum dieses Registrierungsformulars ist „F1“ und das Rating für langfristige, ungarantierte Verbindlichkeiten ist „A“, mit „stabiler“ Prognose. Die „Prognose“ spiegelt die kurzfristige Erwartung der Ratingagentur in Bezug auf das derzeitige Rating der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – wider.

Das durch die Ratingagentur Moody's Deutschland GmbH², An der Welle 5 60322 Frankfurt am Main vergebene Rating für kurzfristige, ungarantierte Verbindlichkeiten der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – zum Datum dieses Registrierungsformulars ist „P-2“ und das Rating langfristige, ungarantierte Verbindlichkeiten ist „A3“.

Verschiedene weitere Unternehmen der Gruppe, unter anderem die Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale –, die Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A., die NORD/LB Covered Finance Bank S. A. und die Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft), emittieren ebenfalls regelmäßig Wertpapiere, sodass für sie ein gesondertes Rating gilt oder gelten kann.

Bei Festlegung des Rating der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – prüfen die Ratingagenturen verschiedene Leistungsindikatoren der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, unter anderem die Rentabilität und die Fähigkeit, die konsolidierten Eigenkapitalquoten aufrechtzuerhalten. Sollte die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – bestimmte Leistungskennzahlen nicht erreichen oder aufrechterhalten oder die Eigenkapitalquoten nicht über einer bestimmten Höhe halten, ist es möglich, dass ein oder mehrere Ratings der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – oder eines Tochterunternehmens abgesenkt werden. Sofern außerdem staatliche Schuldtitel Deutschlands - dem Hauptmarkt der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – eine Abwertung erleiden, könnte dies das Rating der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – und die Marktwahrnehmung ihrer Kreditwürdigkeit beeinträchtigen.

Eine Abwertung des Rating der NORD/LB oder einer ihrer Tochtergesellschaften kann möglicherweise die Finanzierungskosten erhöhen, die Möglichkeiten der Finanzierung einschränken und den Zugang zu Liquidität negativ beeinflussen und sich somit im wesentlichen Maße nachteilig

¹Fitch Deutschland GmbH, Taunusanlage 17, 60325 Frankfurt am Main hat seinen Sitz innerhalb der Europäischen Gemeinschaft und ist gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. September 2009 registriert.

²Moody's Deutschland GmbH, An der Welle 5, 60322 Frankfurt am Main hat seinen Sitz innerhalb der Europäischen Gemeinschaft und ist gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. September 2009 registriert.

auf das Geschäft, das Betriebsergebnis oder die Finanzlage der NORD/LB und ihrer Tochtergesellschaften auswirken.

Die Risikomanagementvorschriften, -verfahren und -methoden der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – können sie unter Umständen weiterhin unbekanntem oder unerwarteten Risiken ausgesetzt lassen, die zu wesentlichen Verlusten führen könnten.

Die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – wendet erhebliche Mittel auf, um Risikomanagementvorschriften und entsprechende Verfahren sowie Bewertungsmethoden für ihr Bankengeschäft und andere Tätigkeitsfelder zu entwickeln. Dennoch sind die Risikomanagementtechniken und Risikomanagementstrategien der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – unter Umständen nicht uneingeschränkt in jedem Wirtschaftsumfeld und gegenüber allen Risikoarten wirksam. Um das eigene Risikomanagement weiter zu entwickeln und zu verbessern trifft die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – Annahmen, Schätzungen und Entscheidungen um Risiken zu identifizieren und vorzusehen, Risiken zu erkennen und die Risikotragfähigkeit zu bestimmen. Unerwartete oder unrichtig bezifferte Risiken können zu wesentlichen Verlusten führen und sich im wesentlichen Maße nachteilig auf das Geschäft, das Betriebsergebnis oder die Finanzlage der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – auswirken.

Die zur Bewertung des Vermögens der NORD/LB und ihrer Tochtergesellschaften verwendeten Annahmen, Beurteilungen und Schätzungen können sich als unzuverlässig erweisen.

Gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) werden Aktiv- und Passivwerte bei der NORD/LB und ihren Tochtergesellschaften zunächst zum Marktwert abgebildet. Generell verwenden sie zur Feststellung des Marktwerts dieser Instrumente die festgestellten Marktpreise oder, sofern der Markt für ein Finanzinstrument nicht ausreichend aktiv ist, interne Bewertungsmodelle unter Verwendung nachvollziehbarer Marktdaten. Unter bestimmten Umständen stehen die Marktdaten für einzelne Finanzinstrumente oder Klassen von Finanzinstrumenten, die von diesen Bewertungsmodellen herangezogen werden, nicht oder wegen nachteiliger Marktbedingungen nicht mehr zur Verfügung, wie dies auch in den letzten Jahren der Fall gewesen ist. In diesem Fall ist es wegen der internen Bewertungsmodelle erforderlich, dass die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften Annahmen, Beurteilungen und Schätzungen vornehmen, um den Marktwert festzustellen. Vermögenswerte, die nicht wie Derivate an einer Börse gehandelt werden, können festgesetzte Werte haben, die auf Kalkulationsmodellen beruhen. Wie bei Finanzinstituten üblich sind diese internen Bewertungsmodelle komplex, und die Annahmen, Beurteilungen und Schätzungen der NORD/LB und ihrer Tochtergesellschaften beziehen sich oft auf Angelegenheiten, die bereits in sich unsicher sind, wie z.B. erwartete Cashflows, die Fähigkeit von Kreditnehmern, den Schuldendienst zu bedienen, Werterhöhungen und Wertminderungen sowie die verhältnismäßige Höhe von Ausfällen und Fehlbeträgen. Diese Annahmen, Beurteilungen und Schätzungen können sich als unzuverlässig erweisen und sind ggf. entsprechend den veränderten Entwicklungen und Marktbedingungen zu

aktualisieren. Die entsprechend veränderten Marktwerte der Finanzinstrumente könnten sich wesentlich nachteilig auf das Geschäft, das Betriebsergebnis oder die Finanzlage der NORD/LB und ihrer Tochtergesellschaften auswirken.

Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften unterliegen operationellen Risiken wie z.B. Betrug, Fehlverhalten von Kunden oder Mitarbeiter, Sicherheitsverstößen, technischen und informationstechnischen Fehlern oder Fehlfunktionen sowie anderen nachteiligen Ereignissen, von denen viele ganz oder teilweise außerhalb ihrer Einflussmöglichkeiten liegen.

Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften unterliegen wie alle Finanzinstitute vielen operationellen Risiken wie z.B. dem Risiko von Betrug oder anderem Fehlverhalten von Mitarbeitern oder Außenstehenden, unberechtigten Transaktionen durch Mitarbeiter oder Betriebsfehlern, einschließlich Schreib- oder Aufzeichnungsfehlern oder Fehlern infolge gestörter Computer- oder Telekommunikationssysteme. Sie sind stark davon abhängig, dass sie täglich eine große Anzahl Transaktionen über viele unterschiedliche Märkte und in vielen Währungen abwickeln können, wobei einige dieser Transaktionen immer komplexer geworden sind. Bei der großen Menge von Transaktionen ist es möglich, dass sich bestimmte Fehler wiederholen oder kumulieren, bevor sie entdeckt und erfolgreich behoben werden.

Des Weiteren kann die Abhängigkeit von automatisierten Systemen zum Aufzeichnen und Abwickeln von Transaktionen das Risiko noch erhöhen, dass technische Systemmängel oder Einwirkungen oder Manipulationen durch Mitarbeiter zu Schäden führen, die schwierig zu entdecken sind. Das Versagen oder Unbrauchbarmachen dieser Systeme könnte sich wesentlich nachteilig auf das Geschäft, das Betriebsergebnis oder die Finanzlage der NORD/LB und ihrer Tochtergesellschaften auswirken.

Außerdem kann es bei der NORD/LB und ihren Tochtergesellschaften aufgrund von Ereignissen, die ganz oder teilweise außerhalb ihrer Einflussmöglichkeiten liegen, zu Störungen der Betriebssysteme oder der unterstützenden Infrastrukturen kommen. Dies betrifft insbesondere Störungen durch Terrorakte, Computerviren, Krankheitspandemien, Strom- oder Telekommunikationsausfälle, Transportdienste oder andere durch die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – oder Dritte genutzte Dienste, die ihre Geschäftspartner sind. Jede dieser Störungen kann zu Leistungsausfällen gegenüber ihren Kunden sowie zu Schäden bei oder einer Haftung für die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften führen.

Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften unterliegen weiterhin dem Risiko, dass externe Lieferanten ihnen gegenüber ggf. ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen können (oder dass externe Lieferanten dem Risiko von Betrug oder Betriebsfehlern durch ihre jeweiligen Mitarbeiter ausgesetzt sind), sowie dem Risiko, dass sich ihre Betriebsablaufs- und Datensicherheitssysteme (oder die ihrer Lieferanten) als wirkungslos herausstellen. Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften

sind außerdem dem Risiko ausgesetzt, dass die Gestaltung eigener Kontrollen und Verfahren sich als unzulänglich herausstellt oder dass diese Kontrollen und Verfahren umgangen werden, wodurch es zu Verzögerungen bei der Feststellung oder zu Informationsfehlern kommen kann. Obwohl die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften über ein Kontrollsystem verfügen, das das operationelle Risiko in einem angemessenen Rahmen halten soll, sind der NORD/LB und ihren Tochtergesellschaften aus dem operationellen Risiko Schäden entstanden, sodass es keine Sicherheit gibt, dass solche Schäden in der Zukunft nicht entstehen.

Aufsichtsrechtliche Änderungen oder Eingriffe könnten sich auf das Geschäft der NORD/LB und ihrer Tochtergesellschaften nachteilig auswirken.

Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften unterliegen in allen Ländern, in denen sie tätig sind, den dort für Bank- und Finanzdienstleistungen geltenden Gesetzen und Vorschriften. Die Aufsichtsbehörden haben weitreichende Überwachungskompetenz über viele Aspekte des Finanzdienstleistungsgeschäfts, einschließlich der Punkte Liquidität, Kapitaladäquanz und zulässige Anlagen, ethische Fragen, Geldwäsche, Datenschutz, Aufzeichnungen sowie Vermarktungs- und Verkaufspraktiken. Die für die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften derzeit für Bank- und Finanzdienstleistungen geltenden Gesetze, Vorschriften und Richtlinien können sich jederzeit in einer Weise ändern, die sich wesentlich nachteilig auf ihr Geschäft auswirkt. Des Weiteren können Änderungen bei bestehenden Gesetzen und Vorschriften für Bank- und Finanzdienstleistungen die Art, in der sie ihr Geschäft betreiben, sowie die von ihnen angebotenen Produkte und Dienstleistungen und den Wert ihres Vermögens wesentlich beeinträchtigen.

Im Oktober 2011 veröffentlichte die European Banking Authority (die „EBA“) im Zuge der sich verschärfenden Staatsschuldenkrise neue, darüber hinausgehende Anforderungen. Hiernach mussten verschiedene europäische Finanzinstitute per 30. Juni 2012 eine harte Kernkapitalquote von mindestens 9 Prozent aufweisen. Bei der Berechnung wurden stille Einlagen nicht als Kernkapitalinstrumente angerechnet sowie ein zusätzlicher Puffer für Marktwertverluste bei Engagements gegenüber Staaten des europäischen Wirtschaftsraums berücksichtigt.

Auf Basis dieser deutlich über den regulatorischen Anforderungen liegenden Vorgaben hatte die EBA per 8. Dezember 2011 für die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – einen Kapitalbedarf von EUR 2.489 Mio. ermittelt.

Als Reaktion hierauf hat die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, wie bereits im April 2011 geplant, ihr Stammkapital gestärkt und wird vorhandene stille Einlagen umstrukturieren. Ein entsprechendes Konzept wurde der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (die „BaFin“) im Januar 2012 zugesendet.

Des Weiteren sind Aufsichtsbehörden ermächtigt, gegen die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften Verwaltungs- oder Gerichtsverfahren einzuleiten, die unter anderem zur Aussetzung oder Rücknahme ihrer Erlaubnisse oder zu einstweiligen Verfügungen, Ordnungsgeldern, zivil- und strafrechtlichen Sanktionen oder anderen disziplinarischen Maßnahmen führen könnten. Diese Verfahren und/oder aufsichtsrechtlichen Initiativen oder Eingriffe könnten wesentlich nachteilige Auswirkungen auf das Geschäft, das Betriebsergebnis oder die Finanzlage der NORD/LB und ihrer Tochtergesellschaften haben.

Die erlebte weltweite Finanzkrise hat im In- und Ausland zu steigender aufsichtsrechtlicher Tätigkeit geführt, um eine Neuregulierung oder eine strengere Durchsetzung der bestehenden Regulierung des Finanzsektors zu erreichen, was sich maßgeblich auf die Compliance-Kosten auswirkt und die Aktivität der Finanzinstitute maßgeblich beeinträchtigt.

Die Finanzkrise hat viele Regierungen und internationale Organisationen dazu veranlasst, maßgebliche Änderungen bei der Bankenregulierung vorzuschlagen und in bestimmten Fällen auch umzusetzen. Viele dieser Änderungen wie die Umsetzung der Reform 2010 (Basel III), die durch den Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht für die Neue Baseler Eigenkapitalvereinbarung über die Eigenkapitalanforderungen für Finanzinstitute (Basel II) entwickelt worden ist, laufen derzeit und werden in der Zukunft zu höheren Anforderungen führen, insbesondere bei den Mindesteigenkapitalanforderungen. Die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften haben die bankrechtlichen Vorschriften einzuhalten und Eigenkapital in sachgerechter Höhe vorzuhalten, um ihr Geschäft betreiben zu dürfen.

Bereiche, in denen Änderungen besondere Auswirkungen auf das Geschäft der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – haben könnten, sind unter anderem:

- die Geld-, Zins- und sonstige Politik der Zentralbanken und Aufsichtsbehörden;
- generelle Änderungen in der staatlichen oder aufsichtsrechtlichen Politik, die in bestimmten Märkten, in denen die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – tätig, ist maßgeblichen Einfluss auf die Entscheidung von Anlegern haben können;
- generelle Änderungen bei den aufsichtsrechtlichen Vorgaben, zum Beispiel bei den Aufsichtsregeln für den Kapitaladäquanz-Rahmen sowie bei den Regeln zur Förderung der Finanzstabilität und Verbesserung des Einlegerschutzes;
- Änderungen im Wettbewerb und der Preisgestaltung;
- weitere Entwicklungen im Bereich der Finanzberichterstattung;
- Abgrenzung zwischen Finanzinstituten durch Regierungen in Bezug auf die Verlängerung von Bürgschaften für Kundeneinlagen sowie in Bezug auf die Bedingungen dieser Bürgschaften; sowie
- Umsetzung von regional geltenden Systemen für die Kunden- oder Einlegerentschädigung- oder – vergütung.

Die Umsetzung solcher aufsichtsrechtlichen Änderungen erhöht für die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften sowie für andere Finanzinstitute die Compliance-Kosten, was das Betriebsergebnis beeinträchtigen kann. Je nach Art der aufsichtsrechtlichen Änderungen könnten diese für die Finanzinstitute außerdem zu verminderter Aktivität führen, wodurch das Geschäft, das Betriebsergebnis oder die Finanzlage der NORD/LB und ihrer Tochtergesellschaften maßgeblich beeinflusst werden können.

Geht die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – auf Änderungen oder Initiativen bei den bankrechtlichen Vorschriften nicht ordnungsgemäß ein oder erweckt sie diesen Anschein, so könnte ihr Ansehen daran Schaden nehmen und sie sich einem weiteren rechtlichen Risiko aussetzen, welches wiederum die Höhe und Anzahl der ihr gegenüber geltend gemachten Forderungen und Verluste erhöht oder sie Vollstreckungsmaßnahmen, Ordnungsgeldern und Sanktionen aussetzt.

Maßnahmen der Regierungen und Zentralbanken als Reaktion auf die Finanzkrise beeinträchtigen den Wettbewerb maßgeblich und können die rechtliche und wirtschaftliche Position von Anlegern beeinträchtigen.

Als Reaktion auf die Finanzmarktkrise gab es bedeutende Eingriffe durch die Regierungen und Zentralbanken in den Finanzdienstleistungssektor, unter anderem bei der Übernahme unmittelbarer Beteiligungen an einzelnen Finanzinstituten und der Einbringung von Kapital in anderer Form, der Übernahme von Bürgschaften für Finanzinstitute sowie der Übernahme notleidender Werte von Finanzinstituten. In einigen Fällen wurden einzelne Finanzinstitute verstaatlicht. Um in diesen Genuss kommen zu können, muss sich die teilnehmende Bank in einigen Fällen zu bestimmtem Verhalten verpflichten, z.B. durch Kreditvergabe nur an bestimmte Arten von Kreditnehmern, Anpassung der Strategie der Bank, Aussetzung von Dividenden und anderen Gewinnausschüttungen sowie Einschränkungen bei der Vergütung von leitenden Angestellten.

Derartige Eingriffe involvieren hohe Geldbeträge und sie haben maßgeblichen Einfluss sowohl auf die teilnehmenden Institute wie auch auf die nicht teilnehmenden Institute, insbesondere was den Zugang zu Finanzierungen und Kapital sowie das Einstellen und Halten guter Mitarbeiter betrifft. Institute wie die NORD/LB und ihre Tochtergesellschaften, die eine derartige staatliche Unterstützung nicht erhalten, können bei Strategie, Kreditvergabe und Vergütungsregelungen größere Autonomie bewahren, erleiden aber möglicherweise Wettbewerbsnachteile bei ihrer Kostenbasis, insbesondere bei den Finanzierungs- und Eigenkapitalkosten. Weiterhin kann ihnen zurückgehendes Einleger- oder Anlegervertrauen zu schaffen machen, wodurch für sie die Gefahr des Verlusts von Liquidität besteht.

Die Umsetzung derartiger Maßnahmen in Bezug auf andere Gesellschaften könnte Auswirkungen darauf haben, wie die Aussichten des Finanzdienstleistungssektors oder bestimmter Arten von Finanzinstrumenten insgesamt wahrgenommen werden. In diesem Fall könnte der Preis für die Finanzinstrumente der NORD/LB und ihrer Tochtergesellschaften fallen und ihre Finanzierungs- und

Eigenkapitalkosten steigen, was sich wesentlich nachteilig auf das Geschäft, das Betriebsergebnis oder die Finanzlage der NORD/LB und ihrer Tochtergesellschaften auswirken könnte.

Rechte der Gläubiger können nachteilig betroffen sein durch Maßnahmen nach dem Restrukturierungsgesetz und dem Zweiten Finanzmarktstabilisierungsgesetz⁸⁵

Als deutsches Kreditinstitut ist die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – Adressat des Gesetzes zur Restrukturierung und geordneten Abwicklung von Kreditinstituten, zur Errichtung eines Restrukturierungsfonds für Kreditinstitute und zur Verlängerung der Verjährungsfrist der aktienrechtlichen Organhaftung – Restrukturierungsgesetz, welches unter anderem besondere Restrukturierungsmaßnahmen für deutsche Kreditinstitute ab dem 1. Januar 2011 einführt: (i) das Sanierungsverfahren gem. § 2 ff. des Kreditinstitute-Reorganisationsgesetzes (das „KredReorgG“), (ii) das Reorganisationsverfahren gem. § 7 ff. KredReorgG sowie (iii) die Übertragungsanordnung gemäß § 48a ff. des Kreditwesengesetz (das „KWG“) (die "Übertragungsanordnung").

Obwohl ein Restrukturierungsprozess in der Regel die Rechte der Gläubiger nicht beeinträchtigt, kann ein Reorganisationsplan, der in einem Reorganisationsverfahren beschlossen wird, Maßnahmen vorsehen, die die Rechte der Gläubiger des Kreditinstituts beeinträchtigen, einschließlich einer Herabsetzung der Forderung oder einer Einstellung der Zahlung. Solche Maßnahmen beeinträchtigen jedoch nicht die Deckungsmasse, die zur Deckung von Pfandbriefen besteht. Die im Reorganisationsplan vorgeschlagenen Maßnahmen sind Gegenstand eines bestimmten Mehrheitsverfahrens der Gläubiger und der Aktionäre des betreffenden Kreditinstituts. Darüber hinaus legt das KredReorgG detaillierte Regelungen für den Abstimmungsprozess und die erforderlichen Mehrheiten fest und bestimmt, inwieweit Gegenstimmen unberücksichtigt bleiben dürfen. Maßnahmen unter dem KredReorgG werden nur aufgrund einer Anfrage des betreffenden Kreditinstituts und der entsprechenden Genehmigung durch die BaFin und das zuständige Oberlandesgericht eingeleitet. Im Falle einer Bestandsgefährdung des Kreditinstituts und einer daraus resultierenden Systemgefährdung kann die BaFin eine Übertragungsanordnung erlassen, gemäß derer das Kreditinstitut gezwungen wird, seine ganzen oder einen Teil seiner Geschäftsaktivitäten, Vermögenswerte oder Verpflichtungen auf eine sogenannte Brückenbank zu übertragen.

Rechte der Gläubiger können durch den Reorganisationsplan beeinträchtigt werden, der durch ein bestimmtes Mehrheitsverfahren beschlossen werden kann. Im Zusammenhang mit einer Übertragungsanordnung kann die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – als ursprüngliche Schuldnerin gegenüber den Gläubigern durch eine andere Schuldnerin ersetzt werden (diese kann sich hinsichtlich der Risikoübernahme oder der Kreditwürdigkeit wesentlich von der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – unterscheiden). Alternativ hierzu können die Forderungen der Gläubiger gegenüber der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – bestehen bleiben, aber die Vermögenswerte der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, ihr Geschäftsfeld oder ihre Kreditwürdigkeit sind

nicht die gleichen und können wesentlich beeinträchtigt werden im Vergleich mit der Situation vor der Übertragungsanordnung.

Der deutsche Gesetzgeber hat zudem das Zweite Gesetz zur Umsetzung eines Maßnahmenpakets zur Stabilisierung des Finanzmarktes vom 24. Februar 2012 erlassen, welches am 1. März 2012 in Kraft getreten ist. Die BaFin ist aufgrund des Gesetzes unter anderem befugt aufsichtsrechtliche Maßnahmen gegenüber einem Kreditinstitut einzuleiten, sofern die finanzielle Lage eines Kreditinstituts Zweifel über die dauerhafte Einhaltung der Kapital- und Liquiditätsanforderungen des KWG aufkommen lassen. Obgleich diese aufsichtsrechtliche Maßnahmen an sich keine unmittelbaren Auswirkungen auf Gläubigerrechte haben, sind mittelbare negative Auswirkungen wie z.B. Preisbildung sämtlicher Finanzinstrumente die vom betroffenen Kreditinstitut emittiert wurden oder die Fähigkeit des Kreditinstituts sich zu refinanzieren, aufgrund des Umstands, dass die BaFin von diesem Mittel Gebrauch gemacht hat, möglich.

4. ÄNDERUNG DER EMITTENTENBESCHREIBUNG

Der in dem Kapitel „Risikofaktoren“ folgende Abschnitt **„Emittentenspezifische Risikofaktoren“** innerhalb der Basisprospekte für

- NORD/LB Schuldverschreibungen mit einer von einem Basiswert abhängigen Struktur vom 22. September 2011,
- NORD/LB Schuldverschreibungen mit Verzinsungsstruktur vom 22. September 2011,
- NORD/LB Zertifikate vom 22. September 2011,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 22. September 2011,
- NORD/LB Pfandbriefe vom 22. September 2011,

sowie die in dem Kapitel „Risikofaktoren“ folgende Abschnitt **„Emittentenspezifische Risikofaktoren“** innerhalb der Basisprospekte für

- NORD/LB Schuldverschreibungen mit einer von einem Basiswert abhängigen Struktur vom 22. September 2010,
- NORD/LB Schuldverschreibungen mit Verzinsungsstruktur vom 22. September 2010,
- NORD/LB Zertifikate vom 22. September 2010,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 22. September 2010,
- NORD/LB Pfandbriefe vom 29. September 2010

sowie die in dem Kapitel „Risikofaktoren“ folgenden Abschnitte **„Gesamtwirtschaftliche Risikofaktoren“** sowie **„Emittentenspezifische Risikofaktoren“** innerhalb der Basisprospekte für

- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 6. Oktober 2009,
- NORD/LB Zertifikate vom 6. Oktober 2008,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 21. November 2008,
- NORD/LB Öffentliche Pfandbriefe und Pfandbriefe vom 21. November 2008,
- NORD/LB Zertifikate mit Rückzahlungsstrukturen vom 21. September 2007,
- NORD/LB Inhaberschuldverschreibungen vom 27. September 2007,
- NORD/LB Pfandbriefe zum Handel an einem organisierten Markt vom 20. September 2005

werden jeweils wie folgt neu gefasst:

Emittentenbeschreibung

Die Beschreibung der Emittentin einschließlich der Informationen über ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist im Registrierungsformular der Norddeutsche Landesbank Girozentrale vom 16. Juli 2012 (im Folgenden auch das „Registrierungsformular“) enthalten und wird durch Verweis in den Basisprospekt einbezogen und somit Bestandteil dieses Basisprospekts. Ein Anleger sollte jede

Kaufentscheidung auf die Prüfung des Registrierungsformulars vom 16. Juli 2012, des Basisprospekts sowie etwaiger Nachträge und der Endgültigen Bedingungen stützen und sich darüber hinaus anlagegerecht über die Risiken und Ertragsmöglichkeiten der Schuldverschreibungen aufklären und sich anlegergerecht hinsichtlich seiner finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse durch sein Kredit- und Finanzinstitut beraten lassen.

Historische Finanzinformationen

Die im Registrierungsformular vom 16. Juli 2012 dargestellten bzw. enthaltenen Finanzinformationen beziehen sich auf den ungeprüften Konzernzwischenabschluss vom 31. März 2012, welcher im Abschnitt C. des Registrierungsformulars auf den Seiten F-1 bis F-37 abgebildet ist, den geprüften Konzernabschluss der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – und ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften (nachfolgend die „NORD/LB-Gruppe“) für das zum 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr sowie den geprüften unkonsolidierten Jahresabschluss der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – für das zum 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr.

Der im Registrierungsformular vom 16. Juli 2012 enthaltene ungeprüfte Konzernzwischenabschluss vom 31. März 2012 wird durch Verweis in diesen Basisprospekt einbezogen und somit Bestandteil dieses Basisprospekts.

Der im Registrierungsformular vom 16. Juli 2012 enthaltene geprüfte Konzernabschluss der „NORD/LB-Gruppe“ für das zum 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr sowie der geprüfte unkonsolidierte Jahresabschluss der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – für das zum 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr werden durch Verweis in diesen Basisprospekt einbezogen und somit Bestandteil dieses Basisprospekts.

Der Konzernabschluss 2011 und der betreffende Bestätigungsvermerk sind dabei im Abschnitt C des Registrierungsformulars der Emittentin vom 16. Juli 2012 auf den Seiten F-38 bis F-142 abgedruckt. Der geprüfte unkonsolidierte Jahresabschluss der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – für das zum 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr und der betreffende Bestätigungsvermerk sind im Abschnitt C des Registrierungsformulars der Emittentin vom 16. Juli 2012 auf den Seiten F-143 bis F-184 abgedruckt.

Der geprüfte Konzernabschluss des NORD/LB-Konzerns für das zum 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr ist auf den Seiten F-1 bis F-118 des Registrierungsformulars der Emittentin vom 14. Juli 2011 abgedruckt.

Der im Registrierungsformular vom 14. Juli 2011 enthaltene geprüfte Konzernabschluss der „NORD/LB-Gruppe“ für das zum 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr wird durch Verweis in diesen Basisprospekt einbezogen und somit Bestandteil dieses Basisprospekts.

Die Finanzinformationen wurden, mit Ausnahme des unkonsolidierten Jahresabschlusses der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – für das zum 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr, nach den von der EU verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den zusätzlichen Anforderungen des deutschen Handelsrechts gemäß § 315a (1) Handelsgesetzbuch erstellt.

Der geprüfte unkonsolidierte Jahresabschluss der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – für das zum 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr wurde nach deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften erstellt.

Der Konzernabschluss 2010 und der betreffende Bestätigungsvermerk sowie der Konzernabschluss 2011 und der betreffende Bestätigungsvermerk wurden unverändert aus den Geschäftsberichten 2010 und 2011 der NORD/LB-Gruppe entnommen (siehe Abschnitt „Einsehbare Dokumente“).

Der geprüfte unkonsolidierte Jahresabschluss der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – für das zum 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr und der betreffende Bestätigungsvermerk wurden unverändert aus dem Geschäftsbericht 2011 der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – entnommen (siehe Abschnitt „Einsehbare Dokumente“).

Weder ein Konzernlagebericht noch ein Lagebericht sind in diesem Basisprospekt abgedruckt noch per Verweis einbezogen.

5. ÄNDERUNG DER INFORMATIONEN ZUM BASISPROSPEKT/ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Der in dem Kapitel „Informationen zum Basisprospekt“ folgende Abschnitt **„5. Einsehbare Dokumente“** der Basisprospekte für

- NORD/LB Schuldverschreibungen mit einer von einem Basiswert abhängigen Struktur vom 22. September 2011,
- NORD/LB Schuldverschreibungen mit Verzinsungsstruktur vom 22. September 2011,
- NORD/LB Zertifikate vom 22. September 2011,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 22. September 2011,
- NORD/LB Pfandbriefe vom 22. September 2011,

wird jeweils wie folgt neu gefasst:

5. Einsehbare Dokumente

Das Registrierungsformular vom 16. Juli 2012 mit Angaben zur Geschäftstätigkeit und zur finanziellen Lage der Emittentin sowie die Geschäftsberichte des NORD/LB Konzerns für die Geschäftsjahre 2010, 2011 und den ungeprüften Konzernzwischenabschluss vom 31. März 2012 sind während der üblichen Öffnungszeiten bei der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Friedrichswall 10, 30159 Hannover einsehbar und erhältlich. Die vorgenannten Geschäftsberichte können auch elektronisch auf der Internetseite www.nordlb.de abgerufen werden.

Der Basisprospekt sowie der Nachtrag Nr. 1 vom 9. August 2012 sind jeweils durch Bereitstellung in elektronischer Form auf der Internetseite der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – (www.nordlb-wertpapiere.de) veröffentlicht.

Die gedruckten Fassungen sind während der üblichen Öffnungszeiten bei der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Friedrichswall 10, 30159 Hannover, erhältlich.

Der in dem Kapitel „Informationen zum Basisprospekt“ folgende Abschnitt **„5. Einsehbare Dokumente“** der Basisprospekte für

- NORD/LB Schuldverschreibungen mit einer von einem Basiswert abhängigen Struktur vom 22. September 2010,
- NORD/LB Schuldverschreibungen mit Verzinsungsstruktur vom 22. September 2010,
- NORD/LB Zertifikate vom 22. September 2010,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 22. September 2010,
- NORD/LB Pfandbriefe vom 29. September 2010

wird jeweils wie folgt neu gefasst:

5. Einsehbare Dokumente

Das Registrierungsformular vom 16. Juli 2012 mit Angaben zur Geschäftstätigkeit und zur finanziellen Lage der Emittentin sowie die Geschäftsberichte des NORD/LB Konzerns für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 sowie den ungeprüften Konzernzwischenabschluss vom 31. März 2012 sind während der üblichen Öffnungszeiten bei der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Friedrichswall 10, 30159 Hannover einsehbar und erhältlich. Die vorgenannten Geschäftsberichte können auch elektronisch auf der Internetseite www.nordlb.de abgerufen werden.

Der Basisprospekt sowie der Nachtrag Nr. 1 vom 9. August 2012 sind jeweils durch Bereitstellung in elektronischer Form auf der Internetseite der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – (www.nordlb-wertpapiere.de) veröffentlicht.

Die gedruckten Fassungen sind während der üblichen Öffnungszeiten bei der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Friedrichswall 10, 30159 Hannover, erhältlich.

Der in dem Kapitel „Informationen zum Basisprospekt“ folgende Abschnitt „**5. Einsehbare Dokumente**“ der Basisprospekte für

- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 6. Oktober 2009

wird wie folgt neu gefasst:

5. Einsehbare Dokumente

Das Registrierungsformular vom 16. Juli 2012 mit Angaben zur Geschäftstätigkeit und zur finanziellen Lage der Emittentin sowie die Geschäftsberichte des NORD/LB Konzerns für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 sowie den ungeprüften Konzernzwischenabschluss vom 31. März 2012 sind während der üblichen Öffnungszeiten bei der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Friedrichswall 10, 30159 Hannover einsehbar und erhältlich. Die vorgenannten Geschäftsberichte können auch elektronisch auf der Internetseite www.nordlb.de abgerufen werden.

Der Basisprospekt und der Nachtrag Nr. 1 vom 14. Mai 2010, der Nachtrag Nr. 2 vom 22. Juli 2011 sowie der Nachtrag Nr. 3 vom 9. August 2012 sind jeweils durch Bereitstellung in elektronischer Form auf der Internetseite der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – (www.nordlb-wertpapiere.de) veröffentlicht.

Die gedruckten Fassungen sind während der üblichen Öffnungszeiten bei der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Friedrichswall 10, 30159 Hannover, erhältlich.

Der in dem Kapitel „Informationen zum Basisprospekt“ folgende Abschnitt „**5. Einsehbare Dokumente**“ der Basisprospekte für

- NORD/LB Zertifikate vom 6. Oktober 2008,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 21. November 2008,

- NORD/LB Öffentliche Pfandbriefe und Pfandbriefe vom 21. November 2008

wird jeweils wie folgt neu gefasst:

5. Einsehbare Dokumente

Das Registrierungsformular vom 16. Juli 2012 mit Angaben zur Geschäftstätigkeit und zur finanziellen Lage der Emittentin sowie die Geschäftsberichte des NORD/LB Konzerns für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 sowie den ungeprüften Konzernzwischenabschluss vom 31. März 2012 sind während der üblichen Öffnungszeiten bei der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Friedrichswall 10, 30159 Hannover einsehbar und erhältlich. Die vorgenannten Geschäftsberichte können auch elektronisch auf der Internetseite www.nordlb.de abgerufen werden.

Der Basisprospekt und der Nachtrag Nr. 1 vom 18. Mai 2009, der Nachtrag Nr. 2 vom 14. Mai 2010, der Nachtrag Nr. 3 vom 22. Juli 2011 sowie der Nachtrag Nr. 4 vom 9. August 2012 sind jeweils durch Bereitstellung in elektronischer Form auf der Internetseite der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – (www.nordlb-wertpapiere.de) veröffentlicht.

Die gedruckten Fassungen sind während der üblichen Öffnungszeiten bei der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Friedrichswall 10, 30159 Hannover, erhältlich.

Der in dem Kapitel „Informationen zum Basisprospekt“ folgende Abschnitt „**4. Einsehbare Dokumente**“ der Basisprospekte für

- NORD/LB Inhaberschuldverschreibungen vom 27. September 2007,
- NORD/LB Zertifikate mit Rückzahlungsstrukturen vom 21. September 2007

wird wie folgt neu gefasst:

Einsehbare Dokumente

Das Registrierungsformular vom 16. Juli 2012 mit Angaben zur Geschäftstätigkeit und zur finanziellen Lage der Emittentin sowie die Geschäftsberichte des NORD/LB Konzerns für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 sowie den ungeprüften Konzernzwischenabschluss vom 31. März 2012 sind während der üblichen Öffnungszeiten bei der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Friedrichswall 10, 30159 Hannover einsehbar und erhältlich. Die vorgenannten Geschäftsberichte können auch elektronisch auf der Internetseite www.nordlb.de abgerufen werden.

Der Basisprospekt, der Nachtrag Nr. 1 vom 16. Mai 2008, der Nachtrag Nr. 2 vom 18. Mai 2009, der Nachtrag Nr. 3 vom 14. Mai 2010, der Nachtrag Nr. 4 vom 22. Juli 2011 sowie der Nachtrag Nr. 5 vom 9. August 2012 sind jeweils ist durch Bereitstellung in elektronischer Form auf der Internetseite der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – (www.nordlb-wertpapiere.de) veröffentlicht.

Die gedruckten Fassungen sind während der üblichen Öffnungszeiten bei der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Friedrichswall 10, 30159 Hannover, erhältlich.

Der in dem Kapitel „Wertpapierbeschreibung“ folgende Abschnitt „**7.8. Einsehbare Dokumente**“ des Basisprospektes für

- NORD/LB Pfandbriefe zum Handel an einem organisierten Markt vom 20. September 2005

wird wie folgt neu gefasst:

7.8. Einsehbare Dokumente

Das Registrierungsformular vom 16. Juli 2012 mit Angaben zur Geschäftstätigkeit und zur finanziellen Lage der Emittentin sowie die Geschäftsberichte des NORD/LB Konzerns für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 sowie den ungeprüften Konzernzwischenabschluss vom 31. März 2012 sind während der üblichen Öffnungszeiten bei der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Friedrichswall 10, 30159 Hannover einsehbar und erhältlich. Die vorgenannten Geschäftsberichte können auch elektronisch auf der Internetseite www.nordlb.de abgerufen werden.

Der Basisprospekt, der Nachtrag Nr. 1 vom 23. Mai 2006, der Nachtrag Nr. 2 vom 15. Mai 2007, der Nachtrag Nr. 3 vom 16. Mai 2008, der Nachtrag Nr. 4 vom 18. Mai 2009, der Nachtrag Nr. 5 vom 14. Mai 2010, der Nachtrag Nr. 6 vom 22. Juli 2011 sowie der Nachtrag Nr. 7 vom 9. August 2012 sind jeweils ist durch Bereitstellung in elektronischer Form auf der Internetseite der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – (www.nordlb-wertpapiere.de) veröffentlicht.

Die gedruckten Fassungen sind während der üblichen Öffnungszeiten bei der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Friedrichswall 10, 30159 Hannover, erhältlich.

6. ÄNDERUNG DER VERWEISLISTE

Der im Kapitel H „Informationen zum Basisprospekt“ enthaltene Abschnitt „5. Verweisliste“ der Basisprospekte für

- NORD/LB Schuldverschreibungen mit einer von einem Basiswert abhängigen Struktur vom 22. September 2011,
- NORD/LB Schuldverschreibungen mit Verzinsungsstruktur vom 22. September 2011,
- NORD/LB Zertifikate vom 22. September 2011,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 22. September 2011,
- NORD/LB Pfandbriefe vom 22. September 2011,
- NORD/LB Schuldverschreibungen mit einer von einem Basiswert abhängigen Struktur vom 22. September 2010,
- NORD/LB Schuldverschreibungen mit Verzinsungsstruktur vom 22. September 2010,
- NORD/LB Zertifikate vom 22. September 2010,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 22. September 2010,
- NORD/LB Pfandbriefe vom 29. September 2010,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 6. Oktober 2009,
- NORD/LB Zertifikate vom 6. Oktober 2008,
- NORD/LB Schuldverschreibungen vom 21. November 2008,
- NORD/LB Öffentliche Pfandbriefe und Pfandbriefe vom 21. November 2008,
- NORD/LB Zertifikate mit Rückzahlungsstrukturen vom 21. September 2007,
- NORD/LB Inhaberschuldverschreibungen vom 27. September 2007

sowie das Kapitel „ Verweisliste“ der Basisprospekte

- NORD/LB Pfandbriefe zum Handel an einem organisierten Markt vom 20. September 2005

werden jeweils wie folgt neu gefasst:

Verweisliste

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Auflistung aller in diesem Basisprospekt enthaltenen Verweise auf bereits veröffentlichte und durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gebilligte Dokumente der Emittentin. Die Prüfung dieser Dokumente durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht erfolgt gemäß § 13 Abs. 1 Wertpapierprospektgesetz (WpPG) nur auf Vollständigkeit einschließlich Kohärenz und Verständlichkeit.

Dokument	Seite	Kapitel des Basisprospektes
Registrierungsformular der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – vom 16. Juli 2012	alle	Emittentenbeschreibung
Registrierungsformular der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – vom 14. Juli 2011	Seiten F-1 bis F-118. Die darüber hinaus in dem Registrierungsformular der Emittentin vom 14. Juli 2011 enthaltenen Informationen sind für den Anleger nicht relevant.	Emittentenbeschreibung

Beide Registrierungsformulare sind durch Bereitstellung in elektronischer Form auf der Internetseite [www.nordlb-wertpapiere .de](http://www.nordlb-wertpapiere.de) veröffentlicht.

VERANTWORTUNG

Die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – mit Sitz in 30159 Hannover, Friedrichswall 10, ist verantwortlich für die in diesen Nachträgen gemachten Angaben. Sie hat sichergestellt, dass die in den Nachträgen gemachten Angaben ihres Wissens nach richtig und keine Tatsachen ausgelassen sind.

Hannover, den 9. August 2012

NORDDEUTSCHE LANDESBANK

GIROZENTRALE

gez. Sewing

gez. Lohse